

Fachcurriculum Kunst am Ev. Stiftischen Gymnasium, Klassen 7 - 9

<p>Klasse 7 2 Halbjahre</p>			
<p>Figur und Raum: Tonobjekt „Alltagsfiguren“ Terracotta, bemalt, evtl. ergänzt durch Holz/ Wellkarton/ Fundstücke</p>	<p>Rezeption Kunstgeschichte George Segal, Schnellimbiss, 1964/ Don't walk, 1976, Pop Art Environment; Auguste Rodin, Bürger von Calais, 1884/86; Camille Claudel, Der Tanz Katsura Funakoshi, 1994 Figürliche Holzplastik</p>	<p>Produktion/ Kompetenz- Erwartungen: S und S MaP3 /FoP3: verwenden Verfahren plastischen Gestaltens in Körper-Raum- Gestaltungen/ materialgerecht FaP2: verwenden bewusst Farbwerte</p>	<p>Rezeption/ Kompetenz- erwartungen: S und S MaR1: beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Ausdrucksmöglichkeit FoR5: analysieren Figur-Raum- Verhältnisse und bewerten spezifische Ausdrucksmöglich- keiten</p>
<p>Perspektive I: Parallelprojektion Bilder nach Victor Vasarely/ Farbgrafik oder „Erfundene Architektur“ in Parallelperspektive</p>	<p>Rezeption/ Kunstgeschichte Victor Vasarely, Op Art- Malerei/ 50er-70er Jahre; Spätmittelalterliche Buchmalerei/ Frührenaissance- Darstellungen von Architektur bei Lorenzetti u.a.</p>	<p>Produktion/ Kompetenz- erwartungen: S und S FaP3: gestalten plastisch- räumliche Illusionen durch Einsatz von Farb- und Tonwerten; FoP5: entwerfen und bewerten Komposition Im Hinblick auf Bildwirkung</p>	<p>Rezeption/ Komp.- erwartungen: S und S FaR1: unterscheiden Farbe-Gegenstands- Beziehungen (hier autonome Farbe statt Lokalfarbe) und damit verbundene Grundfunktionen; FaR2: analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte</p>
<p>Farbe: Stillebenmalerei „Vase“, „Flasche und Gläser“, „Äpfel“ u.ä. Kleine Bildserie mit Bezügen zu Realismus, Impressionismus und Expressionismus</p>	<p>Rezeption/ Kunstgeschichte: z.B. Dirck van Deelen, Stilleben mit chinesischer Vase, 1637; Berthe Morisot, Stilleben, um 1870; Gabriele Münter/ Henri Matisse, Expressionismus/ Fauvismus</p>	<p>Produktion/ Kompetenzerw.: FaP1: verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags; FaP2: verwenden ausdrucksbezog. Farbwerte und -beziehungen</p>	<p>Rezeption/ Komp.- erwartungen: FaR1: unterscheiden Farbe-Gegenstands- Beziehung (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe); FaR3: analysieren Farbe und Licht i. Bild P/S-6: Anwendung des motivgeschichtl. Vergleichs/ Bedeutungswandel</p>

<p>Klasse 7 ff</p>			
<p>Form: Plakatgestaltung</p> <p>Schrift Bildmotiv Komposition</p>	<p>Rezeption/ Kunstgeschichte:</p> <p>Bauhaus- u.a. Plakatgestaltung, Entwicklung der Schrift, Schriftsorten und ihre Botschaft; Aktuelle Werbung und Verpackung; evtl. Henri Matisse, Icare u.a. Scherenschnitte</p>	<p>Produktion/ Kompetenz- erwartungen:</p> <p>S und S FaP2:verwenden und bewerten Farbwerte und Farbbeziehun- gen; StP1 entwerfen und gestalten planvoll; FaP4 beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb- Gegenstands- Beziehung</p>	<p>Rezeption/ Kompetenz- erwartungen:</p> <p>S und S FoR4 analysieren Schraffur-und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen; FaR1: unterscheiden Farbe-Gegenstands- Beziehungen (u.a. Ausdrucksfarbe, autonome Farbe); P/S-3:erörtern adressatenbezogene Bildgestaltungen; P/S-4:erörtern gestaltete Phänomene ihrer alltäglichen Konsum- und Medienwelt</p>
<p>Strategien: Collage</p> <p>Fotocollage aus Konsum- und Warenwelt</p> <p>„Allegorischer Kopf“</p> <p>„Familie“</p> <p>„Selbstdarstellung“</p>	<p>Rezeption/ Kunstgeschichte:</p> <p>Hannah Höch/ Collagen/ Dadaismus und/ oder Frida Kahlo/ Prinzip der Montage/ Malerei/ Genderthematik</p> <p>Ergänzend: Max Ernst / Surrealismus; Pablo Picasso/ Papiers collés; Guiseppe Arcimboldo, 16.Jh; David Hockney, 20. Jh.</p> <p>Prinzip Collage</p>	<p>Produktion/ Kompetenz- erwartungen:</p> <p>S und S StP2: gestalten ein neues Bildganzes durch Verfahren der Collage StP5: bewerten das Anregungs- potenzial aleatorischer Verfahren für die Bildfindung</p>	<p>Rezeption/ Kompetenz- erwartungen:</p> <p>S und S StR1: erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge und als kreatives Denk- und Wahrnehmungss- system; P/S-4: erläutern exemplar. soziokulturelle und historische Implikationen; P/S-1: erläutern an eigenen oder fremden Gestaltungen die individuelle und biogr. Bedingtheit</p>

Klasse 8 1 Halbjahr			
Perspektive II: Zentralperspektive „Mein Zimmer“ „Ein Saal“ „Wohnen“	Rezeption/ Kunstgeschichte: Leonardo da Vinci, Abendmahl, 1495 -1497; Erster Einblick in Entstehung der Renaissance- malerei;	Produktion/ Kompetenz- erwartungen: S und S FoP2: entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (hier Ein- Fluchpunkt- Perspektive);FoP4: entwerfen Konzepte des Figur-Raum – Verhältnisses	Rezeption/ Kompetenz- erwartungen: S und S FoR3: analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage, Überschneidung, Staffelung/ Zentralperspektive)
Perspektive II: Zwei-Fluchpunkt- Perspektive „Straßenecke“ „Stadtansicht“ „Ruinen“, dazu vorab Skizzen/ Studien nach kunstgeschichtl. Bildmotiven oder Fotografien	Rezeption/ Kunstgeschichte Giovanni Battista Piranesi/ Vedute di Roma/ Radierungen, 18.Jh. Architektur- fotografie/ Großstadtmotive	Produktion/ Kompetenz- erwartungen: S und S StP1: entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen; FoP1: gestalten durch das Mittel der Linie/Schraffur plastisch-räumliche Illusionen ; FoP2	Rezeption/ Kompetenz- erwartungen: S und S FoR1: beschreiben Merkmale von Teilformen (geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) FoR2:analysieren Richtungsbetonung FoR3: analysieren Luft- und perspektive, FoR6: analysieren Formzusammen- hänge durch Zeichnung
Zeichnung oder Objekt „Verfremdung eines Gegenstands“; Zeichnung/ Skizze und/ oder Objekt	Rezeption/ Kunstgeschichte Meret Oppenheim, Pelztasse, 1936; René Magritte/ Surrealismus; Max Ernst, Loplop, um 1930; Claes Oldenburg, Objekte, Wäscheklammer 1976	Produktion/ Kompetenz- erwartungen: FoP1: gestalten über die Linie räumlich-plastische Illusionen; StP5: bewerten Anregungspotenzial aleatorischer Verf.; FoP3: realisieren plastisches Gestalten materialgerecht	Rezeption/ Kompetenz- erwartungen: StR3: unterscheiden und bewerten Funktionen eines Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen, evtl.FoR6: analysieren durch Zeichnen; P/S-1:Genderthema

Kasse 9 1 Halbjahr			
Strategien: Design	Rezeption/ Kunstgeschichte	Produktion/ Kompetenz- erwartungen:	Rezeption/ Kompetenz- erwartungen:
Entwurf und Modell „Sitzmöbel“ „Leuchten“	Design-Objekte Schwerpunkt Bauhaus, Stationen der Stilgeschichte, z. B. Jugendstil, und der Designgeschichte, z.B. Rietveld, Starck	S und S MaP1: verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsge- staltungen und beurteilen Einsatz- möglichkeiten; StP1: entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Konzeptionen;	S und S MaR1: beschreiben Merkmale von Materialeigenschaft und bewerten Einsatzmöglich- keiten; P/S-2: erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten
Material: Spurensicherung	Rezeption/ Kunstgeschichte	Produktion/ Kompetenz- erwartungen:	Rezeption/ Kompetenz- erwartungen:
Materialbilder/ Assemblagen; Materialien sammeln, ordnen und ausstellen Objekt	Yves Klein, Blaues Schwammrelief, 1960; Robert Rauschenberg, Bett, 1955; Odaliske, 1955/58; Arman, Akkumulation von Kannen, 1961; John Chamberlain, Talpa, 1961	S und S MaP2: verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien/ Mischtechnik; StP3: entwerfen und entwickeln durch sammeln und Ordnen Gestaltungslösung; StP4: entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufalls- erscheinungen Bildlösungen	S und S Fa R1: unterscheiden Lokalfarbe und autonome Farbe, MaR2: bewerten Wirkung von Materialien in Montagen; StR2: erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- ansätzen; P/S-6: erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede ihrer alltäglichen Medien- und Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst
Wegen des Betriebspraktikums keine weitere Aufgabe			